



## Newsletter 8 / 2021

15.11.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der angespannten Corona-Situation stand in der vergangenen Woche vor allem das Thema Energieversorgung auf der Tagesordnung im Plenum.

Mehr dazu und zu weiteren Themen in meinem neuen Newsletter.

Herzliche Grüße

Alfred Sauter, MdL

---

### Booster-Impfung



Bild: Tim Reckmann / pixelio.de

Der Landtag appelliert an die Bundesregierung und bestärkt die Staatsregierung darin, schnellstmöglich ein Konzept für eine individualisierte Auffrischungsimpfung vorzulegen, das alle Bürgerinnen und Bürger einbezieht, deren zweite Corona-Schutzimpfung länger zurückliegt.

Dazu gehört unter anderem die bedarfsgerechte Unterstützung der Impftätigkeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die verstärkte Nutzung der weiter bestehenden Impfzentren und ein geordnetes Einladungsverfahren, das einen Fokus auf die schnelle Auffrischungsimpfung für die besonders gefährdeten Personengruppen legt.

Gerade auch in der Altersgruppe zwischen 18 und 59 Jahren gilt es nun, verstärkt Maßnahmen zu ergreifen, um endlich die noch bestehenden Impflücken zu schließen. Deshalb fordert der Landtag die Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass alle gesetzlich und privat Versicherten angeschrieben werden, um sie über Risiken einer Corona-Infektion ohne Impfschutz, auch deren Spät- und Langzeitfolgen sowie über die Notwendigkeit einer Auffrischungsimpfung umfassend zu informieren.

---

## Stromversorgung der Zukunft in Bayern



Bild: Rainer Sturm / pixelio.de

Strom muss bezahlbar und vor allem versorgungssicher sein. Entscheidend ist auch der Schutz vor Blackouts. Um die Versorgungssicherheit bei einer immer stärker auf erneuerbaren Energien basierenden, volatilen Stromversorgung zu gewährleisten, müssen weiterhin deutliche Reservekapazitäten vorgehalten werden.

Für den süddeutschen Raum haben die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern als Reserve ein sogenanntes „Südkontingent“ zugesichert bekommen, das vor allem mit Gaskraftwerken abgedeckt werden soll. Aktuell gehen Experten davon aus, dass bundesweit eine Reserve von mindestens 50 GW erforderlich ist, die ebenfalls primär durch schnelle Gaskraftwerke abgesichert werden muss. Aufgrund dieser neuen Zahlen wird der Freistaat Bayern aufgefordert zu prüfen, ob

die bisher geplanten Reserven aktuell verfügbar und darüber hinaus tatsächlich ausreichend sind, um Versorgungssicherheit mit Strom gewährleisten zu können. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Freistaat Bayern weitere Kontingente vom Bund einfordern.

---

## **Bayerischer Landtag stellt zweiten Band des Kinderbuchs "Isar-Detektive" vor**

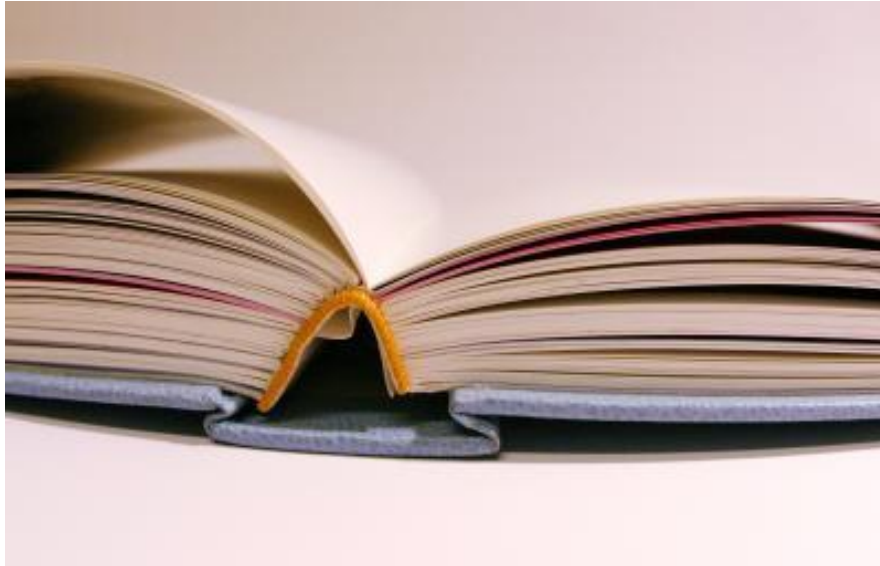


Bild: Markus Hein / pixelio.de

Der Bayerische Landtag setzt das erfolgreiche Kinderbuch „Die Isar-Detektive“ fort: Ein Jahr nach Vorstellung des ersten Bandes gibt das Parlament den Fortsetzungsband „Verdacht im Tierheim“ heraus, der erneut beim Oetinger Verlag erscheint.

Autorin Anja Janotta und Illustrator Stefan Leuchtenberg schufen wie schon beim ersten Band einen Roman für Kinder im Alter von etwa neun bis 12 Jahren. Die Kinder sollen durch die „Isar-Detektive“ Freude am Lesen bekommen und zugleich noch mehr über den Bayerischen Landtag erfahren: Wie arbeiten Abgeordnete? Was passiert in den Stimmkreisen? Was können Bürgerinnen und Bürger mit einer Petition erreichen? Diese und viele andere Fragen beantwortet das Buch im Rahmen einer unterhaltsamen und spannenden Krimi-Geschichte, die auch Erwachsenen Spaß beim Lesen und Vorlesen macht.

Der ursprünglichen Idee der „Isar-Detektive“ liegen die „Alster-Detektive“ der Hamburger Bürgerschaft zu Grunde. Der Bayerische Landtag hatte sich für eine entsprechende Adaptation entschieden.

---

## Winterdienst in Bayern



Bild: Astrid Götze-Happe / pixelio.de

Der Winterdienst der Bayerischen Staatsbauverwaltung steht in den Startlöchern. Auch in diesem Jahr sind insgesamt 870 Fahrzeuge und 2.000 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz Bayern im Einsatz und haben 370.000 Tonnen Salz eingelagert. 64 Straßenmeistereien betreuen ein Netz von 20.000 Kilometern an Bundes- und Staatsstraßen.

Im vergangenen Winter 2020/21 hat der Freistaat fast 72 Millionen Euro in die Sicherheit im winterlichen Straßenverkehr investiert – 22 Millionen Euro allein für das Streusalz. Dabei wird natürlich versucht, so effizient wie möglich mit dem Salz umzugehen, um die Belastung für Böden, Pflanzen und Tiere so gering wie möglich zu halten. Statt loser Salzkörner wird flüssige Sole auf die Straßen aufgebracht, die besser auf der Straße haftet und deren Wirkung länger anhält.